

KOOPERATIONSKULTUR IM HANDWERK

AM BEISPIEL WERKRAUM BREGENZERWALD

Dr. Renate Breuß
ehemalige GF im Werkraum Bregenzewald
LBA f. Kultur, Design und Wahrnehmung, Studiengang Intermedia, FHV

22. September 2020
ORF Landes-Funkhaus Vorarlberg, Dornbirn
Veranstaltungsreihe LANDWIRTSCHAFT VERSTEHEN

werkraum
bregenzewald

Werkraum Bregenzerwald

Gründung 1999: „Wir nehmen die Zukunft gemeinsam in die Hand.“



Kooperationsgrundlagen

Methodischer Ansatz

- Klarheit über Mitglieder- und Partnerprofile
- überlappende Ziele
- gegenseitiges Vertrauen
- mitgestalten, mittragen der gemeinsamen Interessen

Felder gemeinsamen Handelns

- Ausbildung und Wissenstransfer: Werkstätten, Werkraum Schule
- Wettbewerb und Entwicklung: Handwerk + Form
- Ausstellen, Zusammenkommen: Werkraumhaus
- Arbeiten im Team: Werkstätten, Baustellen, Workshops

Ausbildung und Wissenstransfer

Werkraum Schule

Innovative Weiterentwicklung des dualen
Ausbildungssystems
Verbindung von kaufmännischer Ausbildung mit
Lehre in 5-jährigem Bildungsmodell
Handwerksorientierte Begleitung durch Mitglieds-
und Partnerbetriebe

Wissenstransfer

Wissen im Handwerk ist ein Knowing in Action
Qualität entsteht im Machen, im Team
Weitergabe face to face, vom Meister zum Lehrling

Soziale Verfasstheit

Handwerksbetrieb = Ausbildungsbetrieb
= sozialer Raum



MADE IN Kooperationsprojekt mit Kroatien, Slowenien, Serbien
Workshop „Putzen und Pflegen“ im Sommer 2019, Ausstellung Oktober 2020



HANDWERK + FORM

Wettbewerb als Motor für neue Entwicklungen und Zusammenarbeit

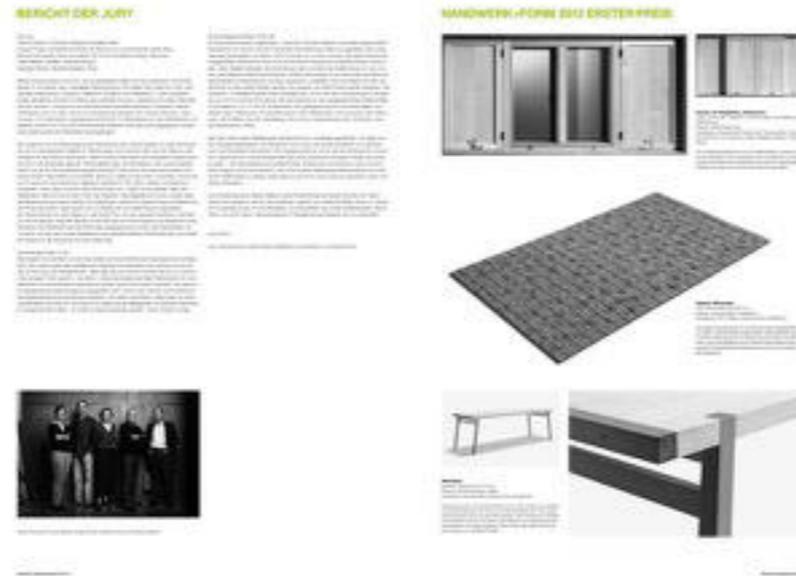
Ziel

Austausch lokaler Handwerker mit in- und ausländischen Gestaltern, seit 1991
Ausrichtung alle drei Jahre, seit 2000

Einreichung

Gemeinsame Entwicklungen
bewertet von einer Fach-Jury
publiziert in Werkraum Editionen
aufgenommen ins Archiv der Formen
gezeigt in Ausstellungen, weltweit

Persönlichen Dialog stärken
mit Gestaltern und Architekten
mit anderen Handwerkern und Gewerken
mit anderen Disziplinen



Verankerung im Dorf und in der Region



Sozialer Zusammenhalt, eine Herausforderung

„Man muss oft über den eigenen Schatten springen, um die gemeinsamen Stärken zu erkennen.“



Johannes Mohr,
Polsterer und Mitbegründer von
Handwerk + Form



Das Werkraumhaus, gemeinsame Plattform, seit 2013



Was bedeutet Kooperationskultur im Handwerk?

Qualität entsteht im Team

Disziplinübergreifender Austausch schafft Zusammenhalt und Wissen

Begegnung auf Augenhöhe verlangt respektvollen und offenen Umgang miteinander

Aktive und innovative Fortentwicklung

Effekte für die regionale und kulturelle Entwicklung

erhält Arbeits- und Ausbildungsplätze

nutzt Ressourcen nachhaltig

sichert den Wissenstransfer

schafft kulturelle Identität und Kontinuität

weckt als best practice einer gelungenen Kooperationskultur internationales Interesse

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Dr. Renate Breuß

www.werkraum.at

credits: Adolf Bereuter, Peter Loewy, Roswitha Natter-Schneider,
Johannes Fink, Matthias Dietrich

werkraum
bregenzerwald